



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2021

Dicranella cerviculata (Hedw.) Schimp

Müller, Niklaus ; Lüth, Michael

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-203922>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:
Müller, Niklaus; Lüth, Michael (2021). *Dicranella cerviculata* (Hedw.) Schimp. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), *www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz*.

Dicranella cerviculata (Hedw.) Schimp.

Kropfiges Kleingabelzahnmoos, Dicranelle goitreuse, Red-neck Forklet-moss

Charakteristische Merkmale: *Dicranella cerviculata* ist anhand folgender Merkmale zu erkennen: (1) Pflanzen in meist ausgedehnten gelbgrünen Kurzrasen auf nacktem Torf, häufig fruchtend. (2) Sporophyten mit meist deutlichem Kropf, Seta gelb, später bräunlich. (3) Blattrand nur an der Blattspitze gezähnt.



© Heike Hofmann

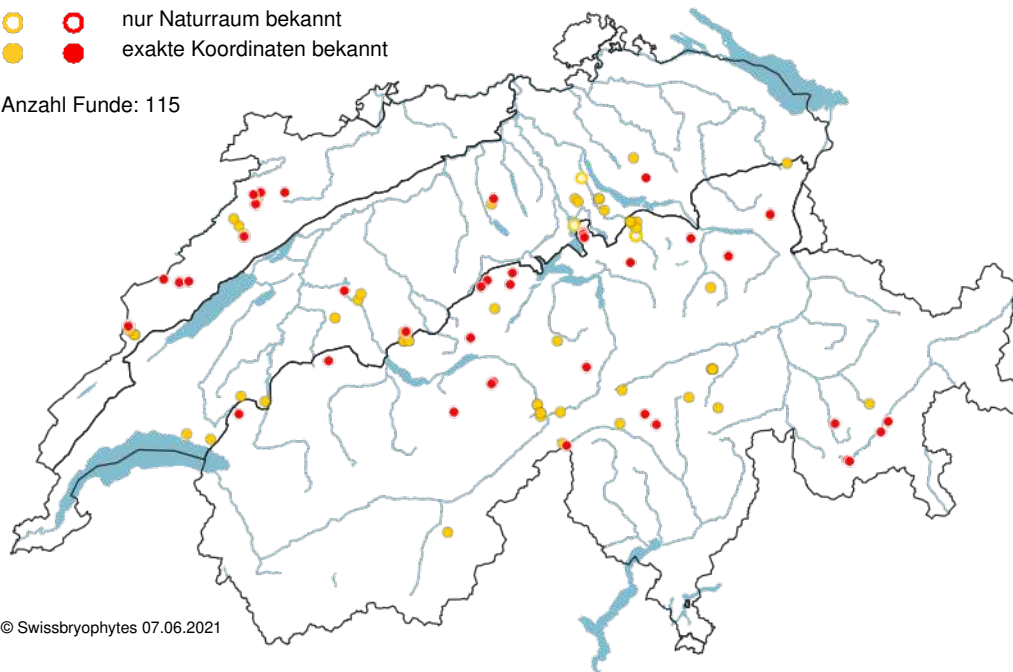
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	EN - stark gefährdet
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	3 - mittlere nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	1 - unsicherer Massnahmenbedarf, möglicherweise genügen Massnahmen zum Biotopschutz
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

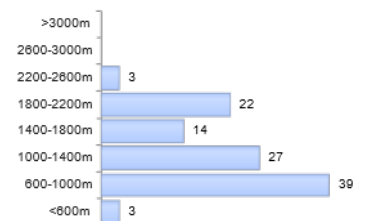
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 115



© Swissbryophytes 07.06.2021



Höchste Fundstelle: 2400m
Tiefste Fundstelle: 525m
Aktuellster Fund: 28.06.2017

Verbreitung

Kantone: Appenzell Innerrhoden, Bern, Freiburg, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, St. Gallen, Tessin, Uri, Waadt, Wallis, Zug, Zürich

Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Ökologie

Lebensraum: Pioniermoos auf nacktem Torf in Hochmooren, meist an Torfstickkanten und Gräben. Seltener auch an torfigen Stellen in Flachmooren.

Substrat: auf feuchtem Torf, selten auch auf saurer Erde, Rohhumus oder kalkfreiem Gestein.

Informationsstand 02.2021



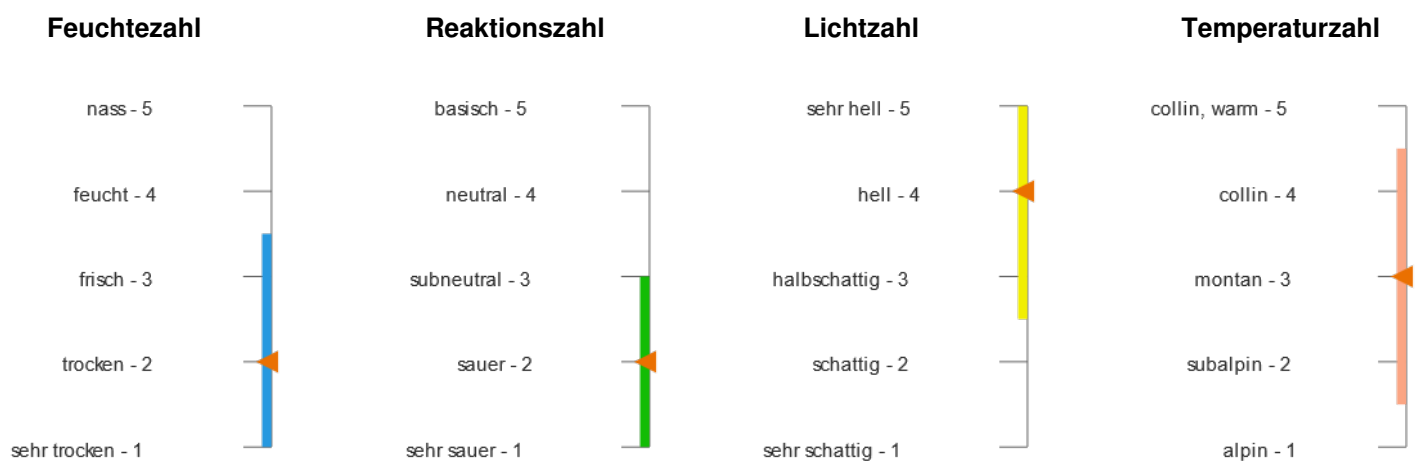
Polen, Riesengebirge
© Heike Hofmann



Polen, Riesengebirge
© Heike Hofmann

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: in meist ausgedehnten, niedrigen gelbgrünen Rasen bis 2 cm hoch. Blätter feucht aufrecht abstehend bis leicht einseitswendig, trocken verbogen bis leicht gekräuselt. Keine Rhizoidgemmen bekannt.

Blätter: eilanzettlich aus halbscheidigem Grund in eine lange Pfrieme verschmälert. Rippe sehr breit und undeutlich begrenzt, bis zur Hälfte der Lamina einnehmend, austretend. Blattzellen im oberen Teil zwei- bis mehrschichtig. Laminzellen im basalen Teil 7-13 µm breit, meist länger als 60 µm.

Gametangien und Sporophyten: Pflanzen diözisch, fruchten regelmässig, Perichaetialblätter nur wenig verschieden. Kapseln geneigt, hochrückig, meist mit deutlichem Kropf. Seta gelb, im Alter aber braun werdend. Deckel schief geschnäbelt, kürzer als die Urne.

Informationsstand 02.2021

Anmerkungen

Für die Bestimmung der *Dicranella*-Arten wird fast immer die Blattform, bzw. der Ansatz am Stämmchen miteinbezogen. Die Unterscheidung zwischen scheidigen, halbscheidigen oder nicht scheidigen Blättern wird dabei immer an den vegetativen Blättern vorgenommen. Die Blätter der Antheridienstände, bzw. die Perigonalblätter können sich je nach Art davon deutlich unterscheiden.

Informationsstand 02.2021

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© Heike Hofmann



Habitus / trockene Pflanze
© swissbryophytes / Michael Lüth



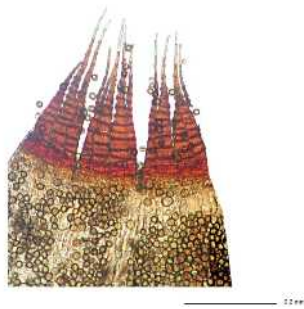
Habitus / trockene Pflanze
© Norbert Schnyder



Kapsel / ganze Kapsel
© swissbryophytes / Michael Lüth



Kapsel / ganze Kapsel
© Michael Lüth



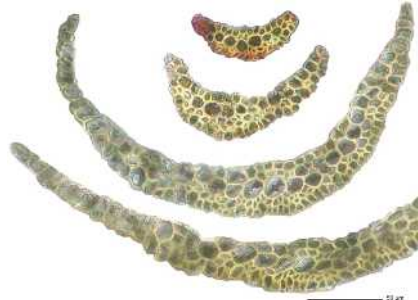
Kapsel / Äusseres Peristom
© swissbryophytes / Michael Lüth



Kapsel / Sporen
© swissbryophytes / Michael Lüth



Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Michael Lüth



Blatt / Blattquerschnitt
© swissbryophytes / Michael Lüth



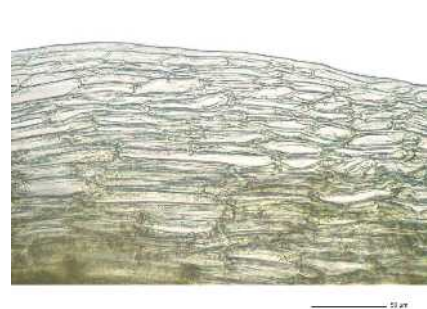
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Michael Lüth

Ähnliche Arten

Dicranella heteromalla

Kapseln ohne Kropf -> *D. cerviculata*: Kapseln mit deutlichem Kropf.

Blattrand bis weit herab gezähnt -> *D. cerviculata*: Rand nur an der Blattspitze gezähnt.

Blattrippe mit zwei deutlichen Stereidenbändern -> *D. cerviculata*: Rippe mit vereinzelt substereiden Zellen.

Dicranella subulata

Seta rot -> *D. cerviculata*: Seta gelb.

Kapseln ohne Kropf -> *D. cerviculata*: Kapsel mit deutlichem Kropf.

Campylopus pyriformis/fragilis/flexuosus/gracilis

Seta vor der Reife schwanenhalsartig gebogen -> *Dicranella cerviculata*: Seta aufrecht.

Blattflügelzellen deutlich von oberen Laminazellen abgesetzt -> *Dicranella cerviculata*: Blattflügelzellen nicht deutlich abgesetzt.

Brutäste/Brutblätter häufig vorhanden -> *Dicranella cerviculata*: keine vegetativen Brutäste oder Brutblätter bekannt.

Informationsstand 02.2021

Literatur**Literaturangaben zur Art**

- Atherton I., Bosanquet S., Lawley M.**, 2010. Mosses and Liverworts of Britain and Ireland - a field guide. - British Bryological Society. 848 S.
- Burck O.**, 1947. Die Laubmoose Mitteleuropas. - Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft 477: 1-198, Taf. 1-9.
- Hallingbäck T., Lönnell N., Weibull H., Hedenäs L., von Knorring P.**, 2006. Nationalhyckeln till Sveriges flora och fauna, Bryophyta: Buxbaumia - Leucobryum, 1. - ArtDatabanken, SLU, Uppsala. 1-416.
- Ignatov M.S., Ignatova E.A.**, 2003. Flora mkhov srednei chasti Evropeiskoi Rossii. - KMK Scientific Press. .
- Limpricht K.G.** 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.
- Meinunger L., Schröder, W.**, 2007. Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands, 1-3. - Regensburgische Botanische Gesellschaft, Regensburg. 636+700+709 S.
- Müller N.**, 1989. Schlüssel zu den Dicranella-Arten der Schweiz. - Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora: Unveröffentlichte Bestimmungshilfe. - Manuskript.
- Smith A.J.E.**, 2004. The moss flora of Britain and Ireland, 2nd ed. - Cambridge University Press, Cambridge. 1012 pp.
- Suanjak M.**, 1997. Zur Besiedlung von Lehmboeschungen in Wäldern durch Moose und Discomyceten. - Dissertation, Universität Graz.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der Nationalen Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrsam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch